

Abarbeitung der Anfragen, Anregungen, etc. der Sitzung des Sozialausschusses vom 04.12.2013

TOP 5. Anfragen zu den Mitteilungen und Anfragen, Anregungen und Anträge

Von Frau Brämer wird darauf hingewiesen, dass für die Mittellandhallen von der Verwaltung noch kein Defibrillator angeschafft wurde. Sie verteilt hierzu Material.

Von den Mitgliedern des Sozialausschusses wird diese Anschaffung für notwendig erachtet. Es sollten dann auch Schulungen für die Sportgruppen durch das DRK organisiert werden.

Stellungnahme:

Defibrillatoren sind ab einem Wert von ca. 750,00 € pro Stück erhältlich. Da ein Defibrillator nur Sinn macht, wenn er schnell zu erreichen ist, wird von der Verwaltung empfohlen, in beiden Sporthallen in den jeweiligen Sani-Räumen ein Gerät unterzubringen.

Sollte nur ein Gerät angeschafft werden, müsste es zwischen den beiden Sporthallen gut erreichbar z.B. im Foyer angebracht werden. Das würde längere Laufwege bedeuten und auch die Gefahr, dass im öffentlich zugänglichen Bereich Beschädigungen durch Vandalismus auftreten. Gerade im letzten Monat gab es Probleme mit Hallennutzern bzw. Randalierern, die Trockenbauwände in den Flurbereichen zertreten bzw. das Eingangstor zum Parkplatz Breiteweg 148 beschädigt haben. Die Sani-Räume sind zwar auch für jeden zugänglich, jedoch ist hier die Hemmschwelle zur Zerstörung größer.

Aufgrund der Haushaltssituation wurden bisher nur die Preise recherchiert und keine konkreten Angebote eingeholt. Sollte der Haushaltsplan im März bestätigt werden, wäre die Beschaffung von 2 Defibrillatoren möglich.

Eine Schulung mit dem DRK nach Anbringung der Geräte für Lehrer, Hallenpersonal und Trainer ist sinnvoll, um im Ernstfall die Hemmschwelle zur Benutzung abzubauen. Die Geräte sind zwar selbsterklärend und mit akustischer Sprachansage ausgestattet, jedoch muss der Nutzer sich zutrauen, den Defibrillator auch einzusetzen.

TOP 13. Meinungs austausch zu nicht öffentlich zu beratenden Themen

Von Herrn Könitz wird angeregt, dass das Martinsfest künftig von der Gemeinde mit getragen werden sollte.

Stellungnahme zur

- Antrag
- Anfrage
- Anregung

In den zurückliegenden Jahren haben sich die Kindereinrichtungen aus Barleben (Kindergarten und Kinderkrippe) an der Ausgestaltung und Organisation des Martinsfestes jeweils beteiligt. Dies ist auch durch diese Einrichtungen zukünftig so vorgesehen. Die eigenständige Organisation und Durchführung des Martinsfestes durch eine oder mehrere Kindereinrichtungen der Gemeinde Barleben ist aufgrund der eigenen, vielfältigen und umfangreichen Angebote und Aktivitäten der einzelnen Einrichtungen nicht möglich. Es würde die personellen und kapazitiven Möglichkeiten dieser Einrichtungen übersteigen.